



Factsheet: Vermittlung in den Arbeitsmarkt verbessern

Um die Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu verbessern, sind verschiedene Massnahmen geplant.

Nationale Impulstagung vom 20. Juni 2024

Bei diesem Anlass handelt es sich um einen Erfahrungsaustausch, an dem Vertretende der kantonalen Integrationsfachstellen, der Sozialhilfe und der öffentlichen Arbeitsvermittlung (öAV) Massnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit diskutieren werden. Es geht um folgende thematische Schwerpunkte:

- Beratung und Begleitung hinsichtlich Arbeitsmarktintegration von Personen im Asylbereich, Verbesserungen beim Vollzug der Meldepflicht von vorläufig aufgenommenen Personen (VA) und anerkannten Flüchtlingen (FL) bei der öAV (vgl. auch Punkt 1 unter Massnahmen im gemeinsamen Schreiben SEM/SECO)
- Leistungen und Finanzierung von Massnahmen zur beruflichen Integration von Personen im Asylbereich
- Optimierung der Information, Sensibilisierung und Kommunikation gegenüber Arbeitgebenden, der Zielgruppe (Personen mit Schutzstatus S, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge VA/FL) und zwischen den beteiligten kantonalen Stellen

Im Anschluss an die Tagung sollen Empfehlungen zur Stärkung der Zusammenarbeit und Kommunikation zuhanden der Kantone formuliert werden. Die Tagung wird mit dem Ziel durchgeführt, der Arbeitsvermittlung von arbeitsmarktfähigen Personen aus dem Asylbereich (Schutzstatus S, vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge) in den Kantonen weiteren Schub zu verleihen und die Kommunikation zu verbessern.

Gemeinsames Schreiben SEM/SECO

Die Kantone werden Mitte Mai mit einem gemeinsamen Schreiben SEM/SECO über die verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Vermittlung in den Arbeitsmarkt informiert und eingeladen, diese zu initiieren bzw. umzusetzen.

Bei den Massnahmen handelt sich namentlich um:

- Optimierung des Vollzugs der Meldepflicht von VA/FL bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung (öAV) sowie deren Erweiterung auf die Zielgruppe der Personen mit Schutzstatus
- Verbesserung der Information an Personen mit Schutzstatus S bezüglich Unterstützungsmöglichkeiten durch die RAV bzw. die Integrationsförderung
- Möglichkeit zur Verpflichtung zur Teilnahme an Massnahmen der beruflichen Integration sowie eine entsprechende vorgesehene Verordnungsanpassung



- Anregung zur Durchführung regionaler und kantonaler Austauschtreffen zwischen den staatlichen Stellen der Integrationsförderung, Sozialhilfe, der öAV und Arbeitgebenden/Branchen
- Juni 2024: Nationale Impulstagung
- Path2Work (siehe unten)

Path2Work

Die Stellenplattform Path2Work bietet Geflüchteten in der Schweiz kostenlose Unterstützung bei der Stellensuche. Es handelt sich um eine Plattform, die sich explizit an Personen aus dem Asylbereich wendet und niederschwellig Zugang zu offenen Stellen und Bewerbungshilfsmitteln bietet. Path2Work zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass bestehende Qualifikationen durch ein Fähigkeitsprofil ergänzt werden, welches im Rahmen eines Online-Assessments erstellt wird. Anhand dieses Fähigkeitsprofils sollen die Stellensuche verbessert und auch zusätzliche Optionen aufgezeigt werden.

Gleichzeitig richtet sich Path2Work aber auch an Arbeitgebende, welche durch die Plattform auf mögliche Kandidatinnen und Kandidaten aufmerksam gemacht werden sollen. Path2Work ergänzt dadurch bestehende Angebote der regionalen Arbeitsvermittlung und der Integrationsförderung.

Path2Work wurde von der ETH Zürich und der Universität Lausanne entwickelt und kommt im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Einsatz. Das SECO und das SEM unterstützen dieses Projekt, indem etwa in einem ersten Schritt 4000 in der Schweiz wohnhafte Personen aus dem Asylbereich (Personen mit Schutzstatus S, vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge) Anfang Mai eingeladen wurden, Path2Work zu testen. Im Verlauf des Jahres soll der Zugang sukzessive auf weitere Personen aus der Zielgruppe ausgeweitet werden.

Beauftragter Arbeitsmarktintegration

Das EJPD hat Adrian Gerber zum Beauftragten Arbeitsmarktintegration ernannt. Der Beauftragte wird in Absprache mit dem SEM unterstützend aktiv werden, um insbesondere national tätige Unternehmen mit Arbeitskräftebedarf zu unterstützen und sie mit stellensuchenden Personen mit Schutzstatus S, Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen rascher zusammen zu bringen. Er wird dabei eng mit den kantonalen Stellen zusammenarbeiten, welche die Personen aus dem Asylbereich betreuen und begleiten. Adrian Gerber verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Leiter der Abteilung Integration im SEM über breite Kenntnisse und ein Netzwerk an Kontakten im Bereich der Arbeitsmarktintegration.

Kontakt für Rückfragen

Bei Rückfragen zur Nationalen Impulstagung oder zum gemeinsamen Schreiben SEM/SECO: arbeitsmarktintegration@sem.admin.ch

Weitere Informationen zu Path2Work: Prof. Dr. Dominik Hangartner, ETH Zürich, dominik.hangartner@gess.ethz.ch, +41 44 632 02 67

Weitere Informationen zum Beauftragten Arbeitsmarktintegration: Kommunikationsdienst EJPD, info@gs-ejpd.admin.ch, +41 58 462 18 18